

Lange Wartelisten: Tafel sucht Helfer

Viele müssen getröstet werden: Nur mehr Ehrenamtliche können dafür sorgen, dass mehr Menschen versorgt werden können

GIESSEN. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gießener Tafel versorgen rund 120 Menschen mit Lebensmitteln. Aber die Wartelisten der Bedürftigen sind lang, deshalb sucht das Diakonische Werk weitere Menschen, die sich engagieren wollen.



Foto: esz / Diakonisches Werk

Die Damen und der Herr arbeiten für die Gießener Tafel. Wer mitmachen möchte, kann sich beim Diakonischen Werk melden.

Seit mehr als zweieinhalb Jahren ist sie Bestandteil der Angebote in der Stadt: die Gießener Tafel – eine Einrichtung, die für viele bedürftige Familien und Haushalte in und um Gießen zum Hoffnungsschimmer geworden ist. In schwierigen persönlichen Lebenslagen finden sie dort Unterstützung und erleben, dass viele Menschen bereit sind, sich für sie einzusetzen. Über 120 Menschen sorgen derzeit ehrenamtlich dafür, dass in der Einrichtung des Diakonischen Werks Gießen Lebensmittel in Geschäften abgeholt, danach sortiert und zur Ausgabe vorbereitet werden.

Sozialarbeiter des Diakonischen Werks klären zunächst in einem Beratungsgespräch die Lebensumstände der Menschen, die Hilfe suchen. Damit ist gewährleistet, dass nur tatsächlich Bedürftige Leistungen erhalten. Sie können einmal wöchentlich zu fest vereinbarten Terminen gegen

einen geringen Betrag Lebensmittel abholen. Holger Claes, Leiter des Gießener Diakonischen Werks, verbindet mit diesem Konzept, dass die Menschen sich angenommen fühlen und durch die individuelle Termingestaltung die Bildung von Schlangen und eine damit einhergehende Stigmatisierung vermieden wird.

Dank des hohen persönlichen Einsatzes aller Mitarbeitenden geht der Plan bis heute auf. Doch der Druck auf die Tafel wächst. Trotz aller Verbesserungen wirtschaftlicher Rahmendaten gibt es eine lange Warteliste von Bedürftigen. Antragsteller müssen auf unbestimmte, zum Teil sehr lange Zeit getröstet werden.

Damit sich das ändert, sucht das Diakonische Werk weitere Ta-

fel-Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Jürgen Lorenz, neben Holger Claes für die Gesamtorganisation der Tafel zuständig, und Helmut Magel, Leiter der Planungsgruppe, machen deutlich, um was es geht: »An vier Tagen in der Woche sind jeweils 20 Personen für die Gießener Tafel tätig. Im Fahrdienst zwischen 8.30 und 13 Uhr, dem Sortierdienst zwischen 10 und 14 Uhr sowie der Ausgabe zwischen 13.30 und 17 Uhr arbeiten die Ehrenamtlichen aufeinander abgestimmt und setzen sich intensiv dafür ein, dass andere Menschen gute Lebensmittel erhalten, mit denen deren Lebenssituation verbessert wird. Jeder erhält eine Einführung und kann in einem Team motivierter Menschen mitarbeiten.

Auch über diese Bereiche hinaus können wir Unterstützung gut gebrauchen.«

»Wer sich vorstellen kann, verbindlich mitzuarbeiten, wer an einem Tag in der Woche oder 14-tägig seine Zeit für andere Menschen einsetzen möchte, wer bereit ist, auch handwerklich die Tafelarbeit zu unterstützen, in der Organisation oder Verwaltung mitzuarbeiten und dabei zu erleben, dass diese Arbeit auch Positives an einen selbst zurückgibt, soll sich melden«, sagt Jürgen Lorenz. esz

■ Im Diakonischen Werk Gießen sind die Mitarbeiter telefonisch zu erreichen unter 06 41 / 9 32 28 36 oder 9 32 28 21.

E-Mail: holger.claes@diakoniegiesen.de.